



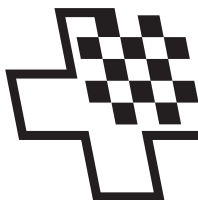
EINLADUNG

zur Delegiertenversammlung des SSB vom **Samstag, 18. Juni 2016, 14.00 Uhr**, im **Haus des Sports**, Talgutzentrum 27, 3063 Ittigen bei Bern, (mit Simultanübersetzung d/f).
Der Zentralvorstand lädt die Delegierten bereits von **13.15 bis 13.45 Uhr** zu einem **Apéro** ein. Gleichzeitig hat das Büro der Geschäftsstelle „Tag der offenen Tür“.

Traktanden

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 20. Juni 2015
3. Entgegennahme
 - a) des Jahresberichts des Zentralpräsidenten
 - b) der Jahresberichte der Kommissionspräsidenten, des Präsidenten des Verbandsschiedsgerichts und der übrigen Berichte
 - c) der Jahresrechnung 2015
 - d) des Berichts der Revisionsstelle
4. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle, die Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Zentralvorstands
5. Beiträge und Gebühren
 - a) Festsetzung der Jahresbeiträge und Lizenzen
 - b) Verabschiedung des Budgets 2017
6. Behandlung von allfälligen Rekursen gegen den Ausschluss von Sektionen und Einzelmitgliedern sowie gegen die Nichtaufnahme von Sektionen
7. Wahlen
 - a) Ersatz von zwei Mitgliedern des Zentralvorstandes
 - b) von zwei Revisoren und einem Ersatzrevisor
 - c) des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts
8. Präsentation der Fachstelle für Nachwuchsförderung
9. Anträge des Zentralvorstandes:
 - Statutenänderung der Art. 11 und 49 betreffend Lizenzgebühren
 - SMM-SGM-Reglementsänderungen (Mitgliedspflicht, Brettreihenfolge in der BL)
10. Anträge der Sektion:
 - Bedenkzeit mit Zeitzuschlag pro Zug für Wochenendspiele in allen Ligen SMM und SGM
 - Streichung der Einschränkungen bei Spielberechtigung in den oberen Ligen
 - Brettreihenfolge auch bei unteren Ligen
 - Änderung Art. 47 VSG-Erweiterung zur besseren Berücksichtigung der Sprachregionen
11. Ehrungen
12. Varia

Der Geschäftsführer
Maurice Gisler



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Jahresbericht des Zentralpräsidenten	3
Kassabericht	5
Revisorenbericht	6
Bilanz	7
Rechnung 2015 und Budget 2017	8
Antrag des ZV: Änderung Art. 11 und 49 der SSB-Statuten	15
Antrag des ZV: Änderungen SMM/SGM-Reglement	16
Antrag Bümpliz: Bedenkzeit mit Zeitzuschlag in allen Ligen SMM und SGM	17
Antrag Cercle: Streichung der Ausländerbeschränkungen SMM und SGM	18
Antrag Payerne: Brettreihenfolge auch bei unteren Ligen	20
Antrag Biasca: Erweiterung des VSG	22

Auf <http://www.swisschess.ch/delegiertenversammlung-2016.html> stehen neben den hier gedruckten Dokumenten zusätzlich zum Download bereit:

- Jahresbericht der Geschäftsstelle
- Jahresbericht des Ressorts Turniere
- Jahresbericht des Ressorts Spitzensport
- Jahresbericht des Ressorts Informatik
- Jahresbericht des Ressorts Nachwuchs
- Jahresbericht des Ressorts Ausbildung
- Jahresbericht der Mitgliederverwaltung
- Jahresbericht des Verwalters der Führungsliste
- Jahresbericht des Verbandsschiedsgerichts
- Protokoll DV 2015



JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Ehrenmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte
Liebe Kolleginnen und Kollegen

An der letztjährigen Delegiertenversammlung habe ich folgende **Ziele** formuliert:

- Mitgliederzahlen erhöhen.
- In die Ausbildung der Jugendschachleiter investieren.
- Jugend + Sport beitreten.
- Unsere Mitglieder mit guter Infrastruktur und optimalen Dienstleistungen unterstützen.
- Strukturen und Abläufe vereinfachen.
- Strikte Kostenkontrolle als Daueraufgabe.
- Ideen x Pläne x Umsetzung = Erfolg!

Mit viel Freude schaue ich auf ein spannendes und arbeitsreiches erstes Amtsjahr mit schönen **Erfolgen** zurück:

- Unsere Mitgliederzahl liegt im April wieder über 6'000.
- Aus 14 Bewerbenden wählten wir Roberto Schenker für die Fachstelle „Ausbildung und Nachwuchsförderung“.
- GM Yannick Pelletier bezwang die Nummer 2 der Welt und danach Weltmeister Magnus Carlsen.
- Schach war ein beliebtes Thema in den Medien.
- GM-Normen für Nico Georgiadis und Noël Studer.
- Am 1. Mai 2016 bezogen wir ein Büro im Haus des Sports in Ittigen bei Bern. Diese Chance mussten wir nutzen.
- Unsere Homepage mit 157 News und 377000 Besuchern 2015 erfreut sich grosser Beliebtheit.
- Punktlandung im Finanzbereich.
- Durchführung des Accentus Young Masters in Bad Ragaz.



- Die Stiftung Accentus hat uns und viele andere Schachorganisationen auch 2015/2016 hervorragend unterstützt.

Auf dem Weg zur Professionalisierung unseres Verbandes konzentrieren wir uns im nächsten Jahr auf folgende **Herausforderungen**:

- Weiterausbau unserer Geschäftsstelle als Servicecenter für unsere Mitglieder und Unterstützung des Zentralvorstandes im operativen Bereich.
- Unsere Fachstelle für „Ausbildung und Nachwuchsförderung“ wird die Ausbildungsstruktur gestützt auf das J+S-Leitbild erarbeiten, die Vereine und Regionalverbände in der Jugendarbeit unterstützen, Kurse für Jugendschachleiter durchführen und insbesondere den Beitritt zu Jugend + Sport durch Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO vorantreiben.
- Nach vielen Einzelanpassungen streben wir für 2017 eine Gesamtüberarbeitung der Statuten an.
- Sponsorensuche aktiver und systematischer anpacken.
- Präsentation der Studie „Jugendschachförderung in der Schweiz“ in Ihren Vereinen.

Zum Schluss danke ich herzlich:

- Für die vielen konstruktiven Gespräche auf allen Ebenen.
- Allen Schachspielenden und Mitgliedern in den Vereinsvorständen für ihren Einsatz im Schachsport.
- Allen Funktionären, die viel Zeit und Wissen für unseren Verband einsetzen.
- Allen Inserenten, Kunden, Gönnern und Sponsoren für ihren finanziellen Beitrag
- Meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand und unseren Mitarbeitern für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit. Dies betrifft insbesondere Gundula Heinatz und Roberto Schenker, die während ihrer Zeit im Zentralvorstand topmotiviert einen grossen Beitrag für das Schach in der Schweiz geleistet haben. Ich wünsche beiden auch in ihren neuen Funktionen grosse Taten auf und neben dem Brett.

Sportliche Grüsse und viel Erfolg

Peter A. Wyss
Zentralpräsident



KASSABERICHT 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst etwas besser ab als budgetiert, wir weisen ein Defizit von 14'966.54 Fr. aus, wobei ein Minus von 16'800 Fr. budgetiert war. Die Defizite der letzten Jahre haben das Eigenkapital des SSB stark geschmälert, die freien eigenen Mittel betragen nach der Verrechnung des Verlustes nur noch 96'505.75 Fr. Wir müssen unsere finanzielle Basis wieder stärken und dürfen in Zukunft keine Defizite mehr zulassen! Dennoch wollen wir mit gezielten Projekten und Programmen Schach in der Gesellschaft stärker verankern und attraktiver machen. Speziell erwähnen möchte ich die strategisch wichtige, neue Geschäftsstelle und die Verstärkung der Ressourcen im Bereich der Nachwuchsförderung. Die steigenden Mitgliederzahlen insbesondere bei den Schülern, die Neuausrichtung der SSS sowie die Unterstützung von Accentus erlauben, gezielte Aktivitäten durchzuführen und dennoch eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Das Budget 2017 peilt einen minimalen Gewinn von Fr 3'160 an.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen aus dem ZV für ihre grosse Kostendisziplin. Alle Ressorts haben im Jahre 2015 sehr sparsam gearbeitet und sind z.T. markant unter den budgetierten Kosten geblieben. So erledigte Georg Kradolfer alle notwendigen Programmanpassungen bei der Mitgliederverwaltung und bei der Fakturierung wegen der neuen Lizenzgebühr gleich selber und unentgeltlich.

Der Gönnerbeitrag von Fr. 5'739.15 hat eine wirklich lange Geschichte. Der Schachclub Schwammendingen hat sich von mehr als 10 Jahren aufgelöst und da keine Nachfolgeorganisation entstanden ist, konnten wir den uns damals zur Verwaltung übergebenen Betrag definitiv der SSB Jahresrechnung gutschreiben.

Bereits letztes Jahr haben wir auf den hohen Debitorenbestand hingewiesen. Im 2015 konnte dank eines neuen Programm-Release die Debitorenbewirtschaftung stark verbessert und alle überfälligen Rechnungen intensiv gemahnt werden. Dabei hat es sich leider erwiesen, dass Fr. 10'015 aus den diversesten Gründen nicht mehr eingetrieben werden können. Dieser Betrag belastet die Jahresrechnung als Debitorenverlust. Ebenfalls im Bereich der Einzelmitglieder mussten Fr. 6'751 abgeschrieben werden. Damit sind wirklich alle Altlasten bereinigt.

Ich bitte alle Sektionspräsidenten, Einzelmitglieder und Turnierveranstalter, für eine rechtzeitige Bezahlung der Rechnungen besorgt zu sein. Ausstände und Mahnungen verursachen für alle Beteiligten viel Aufwand und unnötige Kosten.

Ich danke allen SSB-Funktionären, die mich in meiner Arbeit unterstützen, ganz besonders Eliane Spichiger für ihren enormen Einsatz in der Mitgliederverwaltung und René Kesselring für die absolut professionell geführte Buchhaltung. Gemeinsam erreichen wir die ehrgeizigen Visionen und Ziele des SSB.

8903 Birmensdorf, im März 2016
Jana Sepe
Administration und Finanzen



BERICHT UEBER DIE PRUEFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2015

An die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Auftragsgemäss haben die unterzeichneten Rechnungsrevisoren die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung des SCHWEIZERISCHEN SCHACHBUNDES im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt wird
- Bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier und Zentralvorstand Decharge zu erteilen.

Die Rechnungsrevisoren :

Rudolf Hadorn

1468 Cheyres, 15. April 2016

Rudolf Hadorn
Eigenheimstrasse 14
2503 Biel

Markus Riesen

Markus Riesen
Pfandacker 25
3033 Wohlen b. Bern



BILANZ per 31.12.2015

AKTIVEN	2015	2014
Kassa	0.00	0.00
Postkonto	12 958.36	14 217.46
Bankguthaben	94 918.60	88 738.94
Wertschriften	0.00	200.00
Debitoren	32 629.60	85877.00
VST - Guthaben	0.00	77.01
Schachmaterial	5 000.00	5 000.00
Transitorische Aktiven	33 790.35	29 184.00

Umlaufvermögen **179 296.91** **223 294.41**

Bürogeräte, Bibliothek	1.00	1.00
Schachmaterial	1.00	1.00

Anlagevermögen **2.00** **2.00**

AKTIVEN **179 298.91** **223 296.41**

PASSIVEN

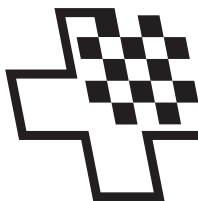
Kreditoren	0.00	0.00
Transitorische Passiven	24 793.16	52 084.97
Delkredre	4 000.00	4 000.00
Depot SC Schwamendingen 23.3.2015		5 739.15

Fremdkapital **28 793.16** **61 824.12**

Legat Dr. Ulrich Moser		30 000.00	30 000.00
Fonds Mitropacup		24 000.00	20 000.00
Freie eigene Mittel 31.12.2014	111 472.29		
Verlust 2015	14 966.54		
Freie eigene Mittel 31.12.2015	<u>96 505.75</u>	96 505.75	111 472.29

Eigenkapital **150 505.85** **161 472.29**

PASSIVEN **179 298.91** **223 296.41**



	Rechnung 2015		Budget 2015 (korr.)		Budget 2016 (korr.)		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
A SPIELBETRIEB								
A.1 NATIONALE VERANSTALTUNGEN								
SMM								
Arbeitsvergütungen	7 650.00		8 150.00		8 150.00		8 000.00	
Spesen	2 946.20		3 000.00		3 000.00		3 000.00	
Preise	2 821.80		1 800.00		1 800.00		2 000.00	
Beilage SSZ für SMM	3 680.00		4 500.00		4 000.00		1 500.00	
SMM Schlussrunde	3 000.00		3 500.00		3 000.00		3 000.00	
Einsätze		48 510.00		50 000.00		50 000.00		48 000.00
Bussen		4 560.00		6 500.00		5 500.00		4 500.00
SGM								
Arbeitsvergütungen	3 500.00		3 500.00		3 500.00		3 500.00	
Spesen	2 007.00		2 000.00		1 500.00		1 500.00	
Preise	2 173.60		1 800.00		1 800.00		2 000.00	
Beilage SSZ für SGM	1 036.80		2 000.00		1 900.00		900.00	
SGM Schlussrunde	1 000.00		1 000.00		1 000.00		1 000.00	
Einsätze		27 920.00		27 000.00		27 000.00		28 000.00
Bussen		2 200.00		3 000.00		3 000.00		2 000.00
SEM								
Defizitgarantie SSB	8 522.00		4 000.00		4 000.00		500.00	
Arbeitsvergütungen	500.00		500.00		500.00		1 000.00	
Spesen	1 178.50		1 000.00		1 000.00			
Bundesturnier BEM								
Defizitgarantie SSB	700.00		200.00		200.00		600.00	
Arbeitsvergütungen	148.00						200.00	
Spesen							500.00	
SJMM								
Bussen								
TEAM-CUP								
Arbeitsvergütungen	500.00		500.00		500.00		500.00	
Spesen	91.20						100.00	
Preise	799.00		1 000.00		1 000.00		1 000.00	
Einsätze								
Bussen		1 680.00		1 500.00		1 500.00		1 500.00
COUPE SUISSE								
Arbeitsvergütungen								
Spesen	150.00							
Preise								
Einsätze		-75.00						
Bussen								
Nat. Veranstaltungen (Subtotal)	42 404.10	84 795.00	38 450.00	88 000.00	36 850.00	87 000.00	30 800.00	84 000.00



	Rechnung 2015	Budget 2015 (korr.)	Budget 2016 (korr.)	Budget 2017
	Aufwand	Aufwand	Aufwand	Aufwand
	Ertrag	Ertrag	Ertrag	Ertrag
A.1 NATIONALE VERANSTALTUNGEN (Fortsetzung)				
Problemschach	1 000.00	1 000.00		1 000.00
Fernschach	1 000.00	1 000.00	1 000.00	1 000.00
Blitzschach	1 500.00	1 000.00	1 500.00	1 500.00
Rapidschach	19 399.20	20 000.00	1000.00	
Nachwuchs Nationale Veranstaltungen				
Gehörflosenschach	2 550.00	2 500.00	2 000.00	1 000.00
Ressort National Arbeitsvergütungen	1 651.80	2 000.00	2 000.00	650.00
Turnierorganisatoren				2 000.00
Senioren-Männisch,EM				
spezielle Veranstaltungen				
Nationale Veranstaltungen	70 505.10	66 950.00	45 350.00	37 950.00
				84 000.00
A.2 MARKETING				
Veranstaltungen, Werbung	1 673.61	10 000.00	10 000.00	8000.00
Arbeitsvergütungen	650.00	650.00	650.00	
Spesen	90.40	1 000.00	1 000.00	1 000.00
Marketing	2 414.01	11 650.00	11 650.00	9 000.00
				84 000.00



	Rechnung 2015		Budget 2015 (korr.)		Budget 2016 (korr.)		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
A.3 KADER								
Intl. Mannschafts-Turniere	62134.05		65000.00		70000.00		70 000.00	
Länderwettkämpfe								
Mitropa-Cup	15 235.89		4 000.00		4 000.00		4 000.00	
Mitropa-Cup (Rückstellung)	4 000.00		24 000.00		20 000.00		20 000.00	
Einzelturniere	20 357.75		19 500.00		18 000.00		20 000.00	
Kaderschulung	19 082.04		2 150.00		3 000.00		3 000.00	
Arbeitsvergütungen	2 750.00		500.00		1 000.00		1 000.00	
Spesen	180.00							
Kader	123 739.73		115 150.00		116 000.00		118 000.00	
A.4 NACHWUCHS								
Internationale Turniere	55 430.72		40 000.00		45 000.00		50 000.00	
davon Selbstbehalt Teilnehmer	-21 424.00							
Nationale Veranstaltungen	12 150.00		15 000.00		18 000.00		25 000.00	
Regionale Veranstaltungen	1 290.00		5 000.00		4 500.00		18 000.00	
Mädchenschach	47 468.04		40 000.00		30 000.00		6 000.00	
Kaderschulung, Nachwuchstr.							35 000.00	
davon Selbstbehalt Teilnehmer	-11 754.25	13 563.25		10 000.00		10 000.00		
Jugendschachsitftung							7 000.00	
Arbeitsvergütungen	5 500.00		4 000.00		7 000.00		1 000.00	
Spesen			1 000.00		1 000.00			
Jugendschach	88 660.51	13 563.25	105 000.00	10 000.00	105 500.00	10 000.00	142 000.00	
A.5 AUSBILDUNG								
Trainerausbildung	5839.02		10000.00		20000.00		30500.00	
Turnierleiterausbildung	935.40		3000.00		3000.00		1000.00	
Fachstelle Lohn					42000.00		45 500.00	
Fachstelle Spesen	459.00				6000.00		3 000.00	
Fachstelle Versicherungen					4160.00		6 000.00	
Fachstelle AHV-Beträge					3640.00		3 640.00	
Ausbildung	7233.42		13 000.00		78800.00		89 640.00	



	Rechnung 2015		Budget 2015 (korr.)		Budget 2016 (korr.)		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
B INFORMATION UND KOMMUNIKATION								
B.1 RESSORT								
Arbeitsvergütungen	4 060.00		3 050.00		3050.00		4 050.00	
Spesen	212.80		500.00		500.00		500.00	
Information und Kommunikation	4 262.80		3 550.00		3 550.00		4 550.00	
B.2 VERBANDSORGAN (SSZ)								
Honorare	33 342.00		33 000.00		33 000.00		25 000.00	
Spesen	591.60		1 000.00		1 000.00		1 000.00	
Einzelabonnemente		1 495.00		3 000.00		2 050.00		1 000.00
Inserate	1 392.00	14 443.10	2 000.00	16 000.00	1 500.00	13 000.00	1 000.00	11 000.00
Satzkosten	30 352.00		27 000.00		31 000.00		22 000.00	
Druck	39 215.45		39 000.00		40 000.00		29 000.00	
Porti	23 695.85		18 000.00		18 000.00		13 500.00	
Verbandsorgan (SSZ)	128 588.90	15 938.10	120 000.00	19 000.00	124 500.00	15 050.00	91 500.00	12 000.00
B.3 Homepage								
Werbung		500.00		500.00		500.00		500.00
Hosting								
Spesen	3 057.29		3 000.00		3 000.00		3 200.00	
Honorare / Arbeitsvergütungen	1 908.00		1 000.00		16 000.00		1 000.00	
Projekte	10 750.00		9 800.00		4 800.00		11 800.00	
	5 292.00		15 000.00		1 000.00		15 000.00	
Homepage	21 007.29	500.00	28 800.00	500.00	24 800.00	500.00	31 000.00	500.00
C ADMINISTRATION & FINANZEN								
Delegiertenversammlung	5 842.50		6 500.00		7 000.00		5 500.00	
ZP Arbeitsverg.	650.00						1 200.00	
ZV Spesen	4 143.15		5 000.00		4 000.00		4 000.00	
A+F Arbeitsvergütungen	13 155.00		13 700.00		13 700.00		13 700.00	
A+F Infrastruktur	8 097.60		7 200.00		7 500.00		8 100.00	
Sozialleistungen	7 487.90		7 000.00		6 500.00		8 000.00	
EDV-Kosten	1 032.40		2 000.00		1 000.00		1 500.00	
Büromaterial	1 310.70		2 000.00		2 000.00		1 800.00	
Porti, Telefon, PC-Gebühren	2 365.25		2 500.00		2 100.00		2 800.00	
Administration und Finanzen	44 084.50		45 900.00		43 800.00		46 300.00	



	Rechnung 2015		Budget 2015 (korr.)		Budget 2016 (korr.)		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
D GESCHAFTSSTELLE								
Personalkosten inkl. AHV	44 772.00		53 000.00		46 000.00		55 500.00	
Anteil Infrastruktur & Spesen	6 941.20		7 000.00		6 000.00		4 500.00	
Beiträge 2. Säule	5 949.20				7 000.00			
Geschäftsstelle Miete inkl. Nebenkosten							20 000.00	
Geschäftsstelle Infrastruktur							2 400.00	
Geschäftsstelle	57 662.40		60 000.00		59 000.00		82 400.00	
E DIVERSES								
Materialeinkauf / -verkauf	2 295.40	2 401.70	4 000.00	4 000.00	3 000.00	2 000.00	2 500.00	2 000.00
Vermögensverwaltung								
Kapitalertrag		7.80		500.00				
Bankspesen & Zinsen	829.06	30.78	700.00	200.00	700.00		900.00	
Debitorenverluste	10 015.00		2 500.00		3 500.00		3 000.00	
Aussenbeziehungen								
FIDE/ECU Beiträge/Geb.	8 636.62	3 800.00	13 000.00	4 000.00	11 000.00	3 000.00	10 000.00	3 500.00
FIDE/ECU-Delegation	451.00				600.00		600.00	
Beiträge	533.68		500.00		500.00		500.00	
Arbeitsverg. FIDE-Resultate	500.00		1 000.00		1 000.00		500.00	
Führungsliste Aufwand/Ertrag	5 278.90				5 000.00		5 000.00	
Abschreibungen Spielmaterial			1 000.00		1 000.00		1 000.00	
Verschiedenes					500.00			
Betrag Verfügung ZV			5 000.00		3 700.00		3 700.00	
Steuern			300.00		300.00		300.00	
Ausserord. Aufwand								
Ausserord. Ertrag								
Diverses	28 539.66	6 240.28	28 000.00	8 700.00	30 800.00	5 000.00	28 000.00	5 500.00



	Rechnung 2015		Budget 2015 (korr.)		Budget 2016 (korr.)		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
F JAHRESBEITRÄGE								
Sektionsbeiträge		375 987.00	385 000.00	478 000.00	498 000.00			
Einzelmitglieder		7 554.00	12 000.00	16 200.00	12 000.00			
Führungsliste Wertung		23 415.00	29 000.00	27 000.00	23 000.00			
Beitrag Swiss Olympic		28 000.00	27 000.00	28 000.00	28 000.00			
Gönner								
Sponsoren		5 739.15						10 500.00
Förderbeitrag Jugendschachstiftung								10 000.00
Beiträge		440 695.15	453 000.00	549 200.00	581 500.00			



	Rechnung 2015		Budget 2015 (korr.)		Budget 2016 (korr.)		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ZUSAMMENZUG								
A Spielbetrieb	292 552,77	98 358,25	311 750,00	100 000,00	380 300,00	97 000,00	396 590,00	84 000,00
A1 Nationale Veranstaltungen	70 505,10	84 795,00	66 950,00	90 000,00	45 350,00	87 000,00	37 950,00	84 000,00
A2 Marketing	2 414,01		11 650,00		11 650,00		9 000,00	
A3 Kader	123 739,73		115 150,00		116 000,00		118 000,00	
A4 Jugendschach	88 660,51	13 563,25	105 000,00	10 000,00	105 500,00	10 000,00	142 000,00	
A5 Ausbildung	7 233,42		13 000,00		13 000,00		89 640,00	
B Information und Kommunikation	153 858,99	16 438,10	152 350,00	19 500,00	152 850,00	15 550,00	127 050,00	12 500,00
B1 Ressort	4 262,80		3 550,00		3 550,00		4 550,00	
B2 Verbandsorgan	128 588,90	15 938,10	120 000,00	19 000,00	124 500,00	15 050,00	91 500,00	12 000,00
B3 Homepage	21 007,29	500,00	28 800,00	500,00	24 800,00	500,00	31 000,00	500,00
C Administration und Finanzen	44 084,50		45 900,00		43 800,00		46 300,00	
D Geschäftsstelle	57 662,40		60 000,00		59 000,00		82 400,00	
E Diverses	28 539,66	6 240,28	28 000,00	8 700,00	30 800,00	5 000,00	28 000,00	5 500,00
F Jahresbeiträge		440 695,15		453 000,00		549 200,00		581 500,00
G Ertragsüberschuss								
Aufwandsüberschuss		14 966,54		16 800,00			3 160,00	
Zusammenzug	576 695,32	576 695,32	598 000,00	598 000,00	666 750,00	666 750,00	683 500,00	683 500,00



ANTRÄGE DES ZV ZUR ÄNDERUNG DER ARTIKEL 11 UND 49 DER STATUTEN

Der Delegiertenversammlung wird beantragt, die Artikel 11 und 49 der Statuten, die die Beiträge regelt, abzuändern, um die neu eingeführte Lizenzgebühr und den neuen Stichtag der Mitgliedermeldung per Ende Januar zu verankern. Ebenfalls soll die Festlegung des Rabatts für Familienmitglieder in die Kompetenz des ZV übergehen.

Die beantragten Änderungen sind eine logische Folge der neu eingeführten Lizenzgebühr. Der Stichtag für die Mitgliedermeldung muss auf spätestens Ende Januar vorgezogen werden, da die Lizenz für ein Kalenderjahr gilt.

Bei der Vergünstigung für Familienmitglieder entspricht eine Reduktion um genau 50% nicht den Minderkosten einer nicht zugestellten Schachzeitung. Dies wurde bei den aktuell gültigen Beiträgen, die an der letztjährigen DV gutgeheissen wurden, bereits umgesetzt.

Artikel 11 (Änderungen kursiv und unterstrichen, Weglassung sind gestrichen)

11 Die Sektionen sind zu folgenden Meldungen verpflichtet:

(...)

- ~~Bis Ende Februar:~~ Änderungen der zugestellten Mitgliederlisten (*der ZV entscheidet über den Abgabetermin*).

Artikel 49 (Änderungen kursiv und unterstrichen, Weglassung sind gestrichen)

49 Die Jahresbeiträge und Lizenzentnahmen dienen der Erreichung der Verbandszwecke. Sie werden jährlich von der DV festgesetzt.

Für Jugendliche, die im Beitragsjahr höchstens das 20. Altersjahr erreicht haben, sowie für Familienmitglieder kann der ZV besondere Beitragsbestimmungen beschliessen.

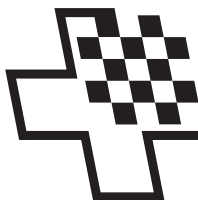
Die Jahresbeiträge werden ~~durch den Zentralkassier~~ aufgrund der per Ende des Vorjahres erstellten und gemäss Mitgliedermeldungen korrigierten Mitgliederlisten in Rechnung gestellt. Sie sind bis Ende April zu bezahlen. Für Zugänge ab ~~März~~ nach Abgabe der Mitgliederlisten wird ~~stellt der Zentralkassier~~ laufend Rechnung gestellt. Sektionen und Einzelmitglieder, welche mit ihrer Beitragszahlung in Rückstand sind, verlieren das Stimmrecht an der DV. Wer Mitglied mehrerer Sektionen ist, bezahlt seinen Beitrag nur durch eine Sektion.

Ein Mitglied, das nach dem 30. Juni gemeldet wird, zahlt nur den halben Jahresbeitrag, aber den ganzen Lizenzbetrag.

Mitglieder, die nach 15. November angemeldet werden, bezahlen den Beitrag und die Lizenz des Folgejahres.

~~Gehören mehrere Mitglieder einer Familie der gleichen Sektion an und wünschen diese nur eine Schachzeitung zu beziehen, so bezahlt nur ein Mitglied den ganzen Beitrag, die übrigen Familienmitglieder je die Hälfte.~~

Ehrenmitglieder des SSB sind von jeder Beitragspflicht befreit.



ANTRÄGE DES ZV: ÄNDERUNGEN DES SMM/SGM-REGLEMENTS

ANTRAG 1

Ausgangslage

Auch in der Bundesliga der SGM wollen wir sicherstellen, dass jeder Spieler SSB Mitglied ist. Dies ist derzeit nicht im Reglement verankert.

Ausserdem wird die Anmeldefrist auf 1 Monat vor der ersten Runde verschoben.

Antrag des ZV

Das Reglement über die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM) und die Schweizerische Gruppenmeisterschaft soll im Artikel 37.2 ergänzt werden:

(Änderungen kursiv)

Art. 37 Pflicht zur Einreichung von Spielerlisten

¹ Jede Mannschaft der Nationalliga und der Bundesliga reicht bei der Turnierleitung eine Spielerliste ein, die maximal 20 Spieler umfasst. In der Nationalliga sind die Spielerlisten bis zum 20. Januar des Jahres der SMM Saison einzureichen, in der Bundesliga *bis 1 Monat* vor der 1. Runde.

^{1bis} Jeder in der SMM oder SGM eingesetzte Spieler muss Mitglied des SSB sein.

² Jeder Spieler in der Nationalliga ist gemäss den in Artikel 9 Absatz 1 genannten Kategorien a, b, c, d, e zu kennzeichnen.

ANTRAG 2

Ausgangslage

Auch in der Bundesliga der SGM wollen wir sicherstellen, dass eine falsche Brettreihenfolge zu gleichen Sanktionen wie bei der SMM führt. Dies ist derzeit nur im französischsprachigen, aber nicht im deutschsprachigen Reglement verankert.

Antrag des ZV

Die deutsche Version des Reglements über die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM) und die Schweizerische Gruppenmeisterschaft soll im Artikel 25.1 ergänzt werden:

(Änderungen kursiv)

Art. 25 Reglementswidriger Wettkampf

¹ Eine Mannschaft verliert die Mannschaftspunkte, wenn sie einen Spieler einsetzt, der nicht spielberechtigt ist oder wenn sie in der Nationalliga *und in der Bundesliga* die Brettreihenfolge nicht einhält. Alle regulär gespielten Partien werden mit den Einzelpunkten in der Rangliste berücksichtigt.



Schachklub Bümpliz
3018 Bern

Antrag Zeitmodus

In der SMM wie in der SGM gibt es verschiedene Zeitmoden. So ist in den oberen Ligen folgender Modus:

Die Bedenkzeit beträgt in den oberen Ligen der SMM und in der Bundesliga: bei einem Zeitzuschlag von 30 Sekunden pro Zug von Partiebeginn an 40 Züge in 90 Minuten, gefolgt von 30 Minuten bei einem Zeitzuschlag von 30 Sekunden pro Zug für den Rest der Partie.

In den unteren Ligen ist der alte Zeitmodus von 2Std für 40 Züger und 1 Stunde für den Rest der Partie.

Da sich der Fischer Modus sehr bewährt hat und diese lästige Zeitnotphase in den oberen Ligen nicht mehr besteht, beantragen wir, dass für alle Ligen der gleiche Zeitmodus gilt. Somit würden auch die Diskussionen um Absatz 10 (Einschätzung der Partie) dahinfallen. Auch würde eine gewisse Unsicherheit bei Spielern, die 2. und 1. Liga spielen abgebaut.

Die Ausnahme würde nur Klubs betreffen, die unter der Woche SMM oder SGM spielen, da sie zu fest an den Öffnungszeiten der Restaurants gebunden sind, die sie auch einhalten müssen.

Besten Dank

Kurt Flükiger, Präsident SK Bümpliz

Le Cercle

Cercle d'échecs et d'art valaisan

Président. Alex Günsberg, Le Sergnou 84, 1978 Lens, 079 353 09 00, info@alpessa.ch

Herrn. Peter Wyss, Präsident
Schweizerischer Schachbund
Araschgerstrasse 43
7000 Chur

Sion, 10.3.2016/SSB 10.3.16ag

Antrag an die DV des SSB zur Reglementsänderung SMM und SGM

Liebe Delegierte,

Wir beantragen, Art. 9 des SMM- und SGM-Turnierreglements auf folgenden Satz zu reduzieren:

„In der Nationalliga und der Bundesliga dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die auf der Spielerliste figurieren.“

Begründung:

Im Gegensatz zu anderen Schweizer Sportverbänden hat der SSB in 20 Jahren die Hälfte seiner Mitglieder verloren und ist auf ein absolutes Minimum von 6.500 geschrumpft! Geht diese Tendenz weiter, wird unser Verband in bald nicht mehr existieren und die meisten Schachanlässe werden verschwinden. Ein nationaler Sportverband in einem Land mit Bevölkerungszuwachs benötigt eine wachsende Mitgliederzahl. Andernfalls krankt der Verband. Ausreden wie Konkurrenz durch das Internet oder andere Betätigungen, speziell der Jugend, sind nicht akzeptabel. Jede Sportart hat Konkurrenz und muss auf die sich ändernden Bedingungen reagieren. Es gilt, die Attraktivität des Schachsports in der Schweiz zu erhöhen. Damit gewinnen wir mehr Medienpräsenz, neue Mitglieder und Sponsoren. Andernfalls muss der Verband ständig die Ausgaben senken und die Mitgliederbeiträge erhöhen, was die Talfahrt nur noch verstärkt. Der SSB ist dafür das beste Beispiel. Wir müssen jetzt handeln. Ein wichtiger Punkt ist die Eliminierung der Ausländerbeschränkung in den obersten Ligen, damit unsere Clubs die besten Spieler in unsere Teams integrieren können und nicht länger auf die entsprechende Werbung und die Einnahmen verzichten müssen. Stellen Sie sich den FC Barcelona ohne Messi, Suarez und Neymar vor, den FC Bayern ohne Ribéry, Robben, und Alonso, Real ohne Ronaldo, Bale und Kroos. Die Stadien wären leer! Welche TV-Station würde noch Matches übertragen und Millionen dafür zahlen? Welche Zeitung schreibt über ein Schachteam in der Nati A mit einem Eloschnitt von 2300? In der NZZ lesen wir über

Carlsen, Anand, Caruana, Nakamura und immer noch über Kasparov und Karpov. Über unsere Schweizer Pelletier und Milov wird nur berichtet, wenn sie den Weltmeister schlagen oder ein grosses internationales Turnier gewinnen. Toll, dass Morozewitsch, Najditsch und Wojtkewitsch an den Open von Zürich, Basel und Biel spielen. Es wäre aber noch viel besser, wenn wir sie dank Integration in unsere Teams in den Clubs bewundern könnten. Wie viele Leute würden dann statt im Internet Schach zu spielen in die Clubs kommen? Ich bin seinerzeit nur in die BSG eingetreten und deren Vizepräsident geworden, weil die Grossmeister Nemet, Cvitan und Maric da waren. Wie viele unserer jungen Talente könnten dank dem Training mit führenden deutschen oder russischen Grossmeistern Normen erzielen? Wie viele würden durch die Faszination eines Spyridon Skembris zum Schachspielen kommen? Ich kann Ihnen sagen, dass nach dem SGM-Match in der 1. Regionalliga der letzten Saison Valais 3 - Nyon 2, bei dem 5 GM, 1 IM et 2 FM mitgewirkt haben, alle ausser 1 im Ausland wohnende Ausländer, unser Club 20 neue Mitglieder gewonnen und eine Sponsorzahlung von 30.000 Franken erhalten hat! In den Bundes- und Nationalligen hätte dies der Art. 9 des Reglements verunmöglicht! Sagen Sie bitte nicht, nur reiche Stadtklubs könnten sich ausländische Grossmeister leisten. Laut meinen Informationen hatten in der Westschweiz in den letzten Jahren neben dem Club von Genf gerade die in Randregionen angesiedelten Clubs von Echallens, Payerne, Nyon und auch unser neuer Walliser Cercle d'échecs et d'art den grössten Mitgliederzuwachs und die meisten Einnahmen, auch dank der ausländischen Grossmeister. Sagen Sie auch bitte nicht, reiche Clubs könnten die Meisterschaft kaufen. Ohne Geld geht in keiner Sportart mehr etwas, auch nicht im Schach. Alle unsere Clubs benötigen finanzielle Mittel und Sponsoren. Diese wollen wir Ihnen allen durch die Attraktivitätssteigerung des Schachs in der Schweiz mittels Abschaffung der Ausländerbeschränkung verschaffen. Wissen Sie, wieviel Geld und Möglichkeiten unseren Clubs durch Art. 9 des Reglements entgehen? Schach war nie ein nationaler Sport und ist es ganz besonders heute nicht. Der beste Deutsche spielt für Aserbaidschan, der beste US-Amerikaner ist japanischer Abstammung und unsere eigene Nr. 1 stammt aus Russland. Wenn wir nationale Grenzen im Schach errichten, schaden wir nur uns selbst! Weder die Meisterschaft Deutschlands, Frankreichs oder Englands kennt eine schädliche Beschränkung wie die unsrige.

Ich bitte Sie daher, den Antrag anzunehmen. Bedenken Sie bitte, dass wir ihn nicht im eigenen Interesse stellen. Unser Team hat den Aufstieg in die Bundesliga verpasst und kann daher weiterhin beliebig viele ausländische Grossmeister einsetzen und weiter Neumitglieder und Sponsoren anziehen. Es geht uns um die Stärkung des Schachs in der Schweiz, unserer Clubs und unseres Verbandes.

Cordialement

**Alex Günsberg, président
LE CERCLE D'ECHECS ET D'ART VALAISAN**

Antrag des Club d'Echecs de Payerne an die Delegiertenversammlung des SSB

Der Schachklub Payerne beantragt der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes vom 18. Juni 2018, das SMM/SGM-Reglement zu ändern.

Begründung:

Es geschieht immer wieder, dass bei Mannschaftswettkämpfen in den unteren Ligen die Mannschaften nicht gemäss Spielstärke aufgestellt werden, sondern es wird beispielsweise am ersten Brett, quasi als „Bauernopfer“, ein schwacher Spieler hingestellt, damit an den hinteren Brettern die Chancen besser sind. Dies macht solche Begegnungen aus sportlicher Sicht für das Turnier, für beide Mannschaften, für das „Bauernopfer“ und auch für denjenigen, der es annehmen muss, uninteressant. Die Aussagekraft des Mannschaftsresultats wird geschwächt. Der Fairplay-Gedanke des sportlichen Kräftermessens wird bewusst unterwandert.

Bisher galt die Begründung, es müsse die Flexibilität bestehen, auch noch nach Partiebeginn, einen Spieler, der aus verkehrstechnischen oder gesundheitlichen Gründen nicht zur Partie antreten kann, durch einen Spieler mit klar unterschiedlicher Spielstärke zu ersetzen. Aufgrund der flächendeckenden Verbreitung der neuen Kommunikationsmöglichkeiten, ist es möglich den kurzfristigen Spielerersatz noch vor der Bekanntgabe der Mannschaftsaufstellung zu organisieren und somit ist diese Begründung nicht mehr stichhaltig.

(Die Begründung dieses Antrages ist in der französischsprachigen Originalversion ausführlicher. Die deutsche Version der Begründung ist eine sinngemässe Zusammenfassung.)

Änderung:

Wir beantragen, der Artikel 18.3 (analog zum den Artikel 14 des SJMM-Reglements) und den Artikel 20.2 wie folgt zu ändern:

Bisher:

Art. 18 Zuteilung der Bretter

(...)

³ Die Brettreihenfolge der Spieler innerhalb einer Mannschaft der andern Ligen ist frei wählbar.

Art. 20 Nachträgliche Aufstellung von Spielern

(...)

² In den anderen Ligen kann an einem leeren Brett oder für einen nicht zur Partie erschienenen Spieler bis 30 Minuten nach offiziellem Spielbeginn des Wettkampfes, unter Anrechnung der laufenden Bedenkzeit, nachträglich ein Spieler beziehungsweise ein anderer Spieler aufgestellt werden.

Neu: (Änderungen kursiv)

Art. 18 Zuteilung der Bretter

(...)

³ Die Brettreihenfolge der Spieler innerhalb einer Mannschaft der andern Ligen ist *nicht* frei wählbar, sondern muss der ungefähren Spielstärke der Spieler entsprechen. Es gelten die folgenden Aufstellungsregeln nach Elo-Spielstärke:

- Kein Spieler darf vor einem Spieler eingesetzt werden, der mehr als 100 Elo-Punkte mehr aufweist.
- Spieler ohne Elo-Punkte dürfen nicht vor Spielern mit Elo-Punkten eingesetzt werden.
- Massgebend ist die neueste, mindestens zwei Wochen vor dem Wettkampf auf der Homepage des SSB publizierte Führungsliste.

Wenn vor dem Matchbeginn die Mannschaftsaufstellung zurecht vom Mannschaftsleiter der gegnerischen Mannschaft gerügt wird, müssen sämtliche Spieler der fehlbaren Mannschaft in strikter Reihenfolge der Elo-Zahlen den Wettkampf bestreiten.

Wenn ein Einspruch bezüglich der Mannschaftsaufstellung vom Mannschaftsleiter der gegnerischen Mannschaft innerhalb 24 Stunden nach Beginn des Matches beim SSB (bei der Turnierleitung) eingereicht wird und dieser Einspruch gerechtfertigt ist, verliert die reglementwidrig aufgestellte Mannschaft sämtliche erspielten Einzelpunkte von Spielern die nicht am richtigen Platz gespielt haben.

Art. 20 Nachträgliche Aufstellung von Spielern

(...)

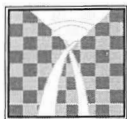
² In den anderen Ligen kann an einem leeren Brett oder für einen nicht zur Partie erschienenen Spieler bis 30 Minuten nach offiziellem Spielbeginn des Wettkampfes, unter Anrechnung der laufenden Bedenkzeit, nachträglich ein Spieler beziehungsweise ein anderer Spieler aufgestellt werden. Die in Art. 18.3 genannten Einschränkungen sind dabei zu beachten.

Wir bitten die Delegiertenversammlung, diesem Antrag zuzustimmen.

www.echecs-payerne.com

David Monnier, Präsident Club d'échecs de Payerne, Direktor der Ecole d'échecs de la Broye
Rue de la Vignette 22, 1530 Payerne

026/660'26'11, davidmonnier@tchiboo.net



Sekretär
Giovanni Laube
Via Piazzora 5
CH-6710 Biasca

Herr
Peter A. Wyss
Zentralpräsident des Schweizer Schachbund
c/o Maurice Gisler, Geschäftsführer
Chemin de Pégran 18
CH-1588 Cudren

Biasca, 8. April 2016

**Antrag zuhanden der Delegiertenversammlung vom 18 Juni 2016
Änderung bzw. Änderungen Art. 1 Verbandschiedsgericht**

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident,
Sehr geehrte Ehrenmitglieder und Delegierte,

Das Verbandschiedsgericht (VSG) besteht heute aus, 6 Mitglieder aus der deutschsprachigen Schweiz, 2 Mitglieder aus der französischsprachigen Schweiz und 0 Mitglieder aus der italienischsprachigen Schweiz.

Die gültige Geschäftsordnung des VSG berücksichtigt zu wenig die verschiedenen Sprachregionen der Schweiz.

Jeder Spieler bzw. jede Sektion hat das Recht einen Rekurs an den VSG in einer der Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch einzureichen. Jede Gegenpartei hat wiederum auch das Recht in einer der Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch dazu Stellung zu nehmen.

Wenn die Dreierbesetzung des VSG, die im Einzelfall entscheidet, nur aus Mitglieder einer Landessprache besteht (z.B. drei Tessiner oder drei Romand) wird unweigerlich für die anderssprachige Partei einen Nachteil entstehen, weil die Gefahr falsch- bzw. missverstanden zu werden sehr gross ist.

Zudem liegen die Unterschiede zwischen den Sprachregionen nicht nur in der Sprache sondern auch in der Art und Weisen wie man kommuniziert und Argumentiert. Der unterschiedliche „Stil“ kann zu weitere Missverständnisse führen. Die Übersetzungen der FIDE-Regeln und der SSB-Reglemente in den verschiedenen Sprachen stimmen manchmal nicht 100% überein und/oder werden in den verschiedenen Sprachregionen anders interpretiert.

Wir beantragen daher folgende Änderungen bzw. Ergänzungen zum 1. Art. des Verbandschiedsgerichtes.

Bestehendes Reglement	Änderungen und Ergänzungen (in grau)
1. Das Verbandschiedsgericht besteht aus einem Juristen als Präsidenten und 5 bis 8 weiteren Mitgliedern. Es entscheidet im Einzelfall in Dreierbesetzung....	1. Das Verbandschiedsgericht besteht aus einem Juristen als Präsidenten und 5 bis 10 weiteren Mitgliedern. Soweit möglich, müssen die wichtigsten Sprachregionen (deutsch-, französisch- und italienischsprachige Schweiz) mit einem oder mehr Mitglieder im VSG vertreten sein. Es entscheidet im Einzelfall in Dreierbesetzung. Im Falle von Streitfällen zwischen Parteien aus verschiedenen Sprachregionen, muss die Dreierbesetzung aus Mitglieder verschiedener Sprachregionen zusammengesetzt sein bzw. soweit möglich aus Mitglieder der Sprachregionen der zwei streitenden Parteien.
1. Le Tribunal arbitral se compose d'un juriste, fonctionnant comme président et de 5 à 8 autres membres. Pour le jugement de chaque cas particulier, le Tribunal est composé de 3 membres...	1. Le Tribunal arbitral se compose d'un juriste, fonctionnant comme président et de 5 à 10 autres membres. Dans la mesure du possible, les principales régions linguistiques (suisse allemande, française et italienne) doivent être représenté avec un ou plusieurs membres au tribunal arbitral. Pour le jugement de chaque cas particulier, le Tribunal est composé de 3 membres. En cas de litige entre les parties de différentes régions linguistiques, le tribunal doit être composé de membres des différentes régions linguistiques, respectivement dans la mesure du possible, de membres des mêmes régions linguistiques des deux parties litigante.
1. Il tribunale arbitrale è composto da un giurista che copre la funzione di presidente e da 5 a 8 altri membri. Per il giudizio di ciascun singolo caso, il tribunale si compone di 3 membri....	1. Il tribunale arbitrale è composto da un giurista che copre la funzione di presidente e da 5 a 10 altri membri. Per quanto possibile, le principali regioni linguistiche (svizzera tedesca, francese e italiana) devono essere rappresentate con uno o più membri nel tribunale arbitrale. Per il giudizio di ciascun singolo caso, il tribunale si compone di 3 membri. In caso di lite tra parti provenienti da regioni linguistiche diverse, il tribunale dovrà essere composto di membri di diverse regioni linguistiche rispettivamente, per quanto possibile, di membri delle stesse regioni linguistiche delle due parti litiganti.

Dieser Antrag wird vom Tessiner Schachverband unterstützt.

Mit freundlichen Grüssen

Dario Cittadini

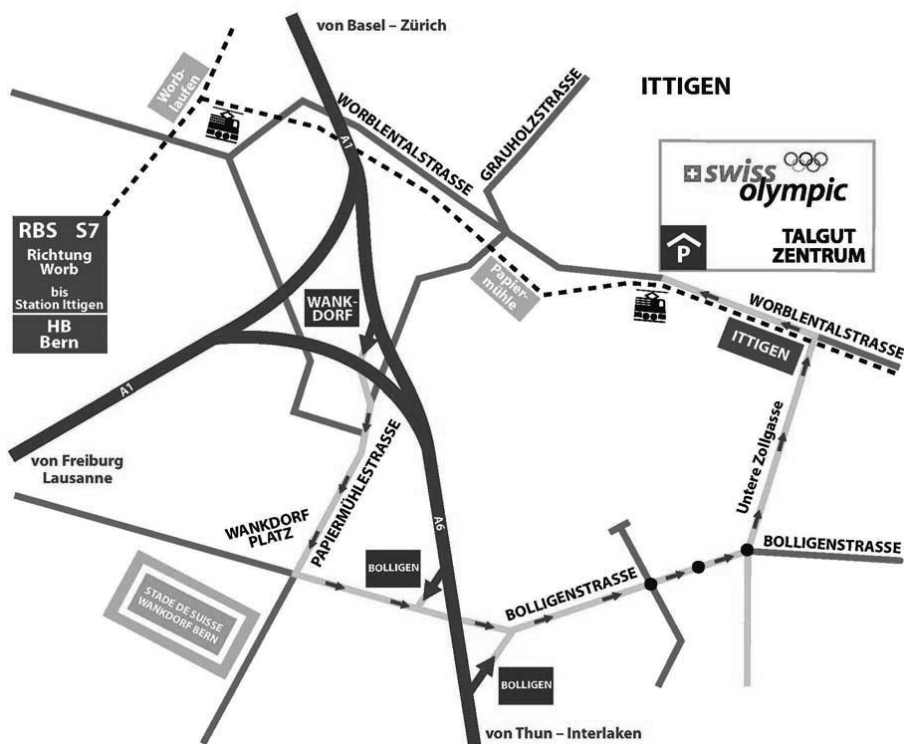
Die ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes findet im **Haus des Sports** in Ittigen bei Bern statt.

Datum und Zeit: Samstag, **18. Juni 2016, 14:00 Uhr**.

Der ZV lädt die Delegierten bereits von **13.15 bis 13.45 Uhr** zu einem Apéro und zum „Tag der offenen Tür“ der Geschäftsstelle des SSB im selben Haus ein. Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion.

Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen bei Bern.

Wegbeschreibung mit ÖV: mit der RBS-Bahn ab Bhf. Bern, Gleis 23 oder 24 richtung Worb Dorf bis Ittigen, Ausstieg links, dann über die Passerelle und den Olympiamedaillen nach zum Haus des Sports.



**Druck
miot**

die Ökodruckerei
Druckform, Marcel Spinnler
Gartenstrasse 10, 3125 Toffen
031 819 90 20, info@druckform.ch
www.Leidenschaft.ch